



Die UN Menschenrechtskonvention verbietet, dass Menschen wegen ihres Glaubens, ihres Geschlechts oder ihrer Abstammung verfolgt oder bedroht werden.

Das Kolpingwerk in den Diözesen Münster, Paderborn, Köln, Essen und Aachen im Landesverband Nordrhein-Westfalen fordert daher:

1. Die religiöse Verfolgung von Christen, Jesiden sowie schiitischer und anderer Muslime im Irak und Syrien durch die IS sofort zu beenden. Unsere Sorge gilt den von Mord und Vertreibung betroffenen Menschen. Die humanitäre Hilfe muss Vorrang vor allen anderen Maßnahmen haben. Wir fordern die Bundesregierung auf, diese Unterstützung für die verfolgten und bedrohten Menschen zu verstärken.
2. Es ist erforderlich alles zu tun, damit die verfolgten und bedrohten Menschen in ihrer Region bleiben können. Sofern es notwendig ist, soll die Bundesregierung Menschen, die Schutz in Deutschland suchen, diesen Schutz gewähren. Alle beteiligten Ebenen der Politik werden aufgefordert, die entsprechenden Rahmenbedingungen für die Aufnahme der Flüchtlinge und eine menschenwürdige Unterbringung zu schaffen. Die Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen fordern wir auf, räumliche Kapazitäten zur Verfügung zu stellen.
3. Die politisch Verantwortlichen auf allen Ebenen werden aufgefordert, die Flüchtlingsarbeit in Deutschland, die auch zum großen Teil ehrenamtlich geleistet wird, verstärkt zu unterstützen.



Die Aktion des Kolpingwerkes Landesverband NRW wird unterstützt von Weihbischof Dieter Geerlings aus dem Bistum Münster. Er ist stellvertretender Vorsitzender der Migrationskommission der Deutschen Bischofskonferenz. Auch der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages, Dr. Norbert Röttgen, ist ein Unterstützer der Aktion des Kolping-Landesverbandes NRW.



Ich unterstütze mit meiner Unterschrift die umseitig genannten Forderungen des Kolpingwerkes Landesverband NRW:

Nr.	Name	Vorname	Geb.-Datum	Wohnort	Datum	Unterschrift
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						